

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>V</b>
<b>Die Autoren</b>	<b>VII</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>XV</b>
<b>I. Allgemeine Fragen – Struktur und Aufbau des Gesetzes zur Neuordnung des Lebens- und Futtermittelrechts, des LFGB und das Verhältnis zum EG-Recht .....</b>	<b>1</b>
1. Wie ist das allgemeine Lebensmittelrecht zu erfassen? .....	1
2. Welche Vorschriften sind zum allgemeinen Lebensmittelrecht zu beachten? .....	1
3. Setzt das LFGB die Basis-VO um?.....	1
4. Welche Aufgabe hat das LFGB in Verhältnis zur Basis-VO?.....	2
5. Wie lassen sich die Normen des allgemeine Lebensmittelrecht systematisch einordnen? .....	2
6. Ist die Sorgfaltspflicht des Lebensmittelunternehmers im LFGB geregelt? .....	2
7. Gibt es nähere Ausführungen im LFGB zur Rückverfolgbarkeit nach Art. 18 VO (EG) 178/2002 .....	3
8. Was ist bei der Rückverfolgbarkeit von Verpackungen zu beachten? .....	4
9. Welche Rechtsnatur hat das LFGB?.....	5
10. Welche Zwecke verfolgt das LFGB?.....	5
11. Wie ist das LFGB aufgebaut? .....	6
12. Welche Stoffe unterliegen dem LFGB?.....	7
13. Wie wird der Verkehr mit Tabak geregelt? .....	7
<b>II. Allgemeine Bestimmungen des LFGB.....</b>	<b>9</b>
14. Wie sind Lebensmittel definiert? .....	9
15. Was sind Lebensmittel-Zusatzstoffe? .....	10
16. Warum werden verschiedene Stoffe den Lebensmittel-Zusatzstoffen gleichgestellt?.....	11
17. Wie werden Enzyme und Mikroorganismen behandelt?.....	12
18. Welchen Vorschriften unterliegen Nahrungsergänzungsmittel? ...	12
19. Wie werden Lebensmittel von Arzneimitteln abgegrenzt? .....	13

## Inhaltsverzeichnis

20.	Was bedeutet die Zweifelsfallregelung bei der Abgrenzung von Lebensmitteln zu Arzneimitteln?.....	13
21.	Was sind Futtermittel?.....	14
22.	Was sind kosmetische Mittel? .....	14
23.	Was sind Bedarfsgegenstände? .....	15
24.	Was bedeutet „Inverkehrbringen“?.....	15
25.	Was bedeutet „Herstellen“?.....	16
26.	Was bedeutet „Behandeln“?.....	17
27.	Wer ist Verbraucher?.....	17
28.	Was bedeutet Verzehren? .....	18
29.	Worin unterscheiden sich „aufnehmen“ und „verzehren“ von Lebensmitteln? .....	19
30.	Was bedeutet „gewerbsmäßig“? .....	19
31.	Wer ist Lebensmittelunternehmer? .....	20
32.	Was ist ein Lebensmittelunternehmen? .....	20
33.	Wie werden Einrichtungen zur Gemeinschaftsverpflegung behandelt?.....	21
<b>III.</b>	<b>Verkehr mit Lebensmitteln .....</b>	<b>23</b>
34.	Welche Normen regeln die Sicherheit von Lebensmitteln?.....	23
35.	Welche Voraussetzungen muss ein Lebensmittel erfüllen, um ein sicheres Lebensmittel zu sein? .....	24
36.	Wann gilt ein Lebensmittel als unsicher? .....	24
37.	Führt bereits das Überschreiten von zulässigen Grenzwerten dazu, dass das Lebensmittel als unsicher zu beurteilen ist? .....	25
38.	Wann ist ein Lebensmittel gesundheitsschädlich? .....	26
39.	Wann ist ein Lebensmittel für den Verzehr durch den Menschen ungeeignet? .....	26
40.	Was sind mit „Lebensmitteln verwechselbare Produkte“? .....	27
41.	Warum enthält § 5 LFGB über Art. 14 Basis-VO hinausgehende Verbote? .....	27
42.	Welche Handlungen will das Zusatzstoffverbot unterbinden?.....	28
43.	Welche Ermächtigungen bestehen für Lebensmittel-Zusatzstoffe?.....	29
44.	Welche Bestrahlungen unterliegen dem Bestrahlungsverbot? .....	29
45.	Müssen bestrahlte Lebensmittel gekennzeichnet werden?.....	30
46.	In welchen Mengen dürfen Rückstände von Pflanzenschutz- oder sonstigen Mitteln vorhanden sein?.....	30
47.	Was sind Biozid-Produkte? .....	31

48.	Was ist bei Stoffen mit pharmakologischer Wirkung zu beachten? .....	32
49.	Was besagt der Täuschungsschutz und wer wird vom Verbot der Täuschung geschützt? .....	33
50.	Welche Irreführungstatbestände gibt es? .....	33
51.	Warum wird in § 11 Abs. 1 LFGB nicht die Vorschrift von § 17 Abs. 1 Nr. 4 LMBG wiederholt? .....	34
52.	Darf nun uneingeschränkt ein Lebensmittel, dass zugelassene Zusatzstoffe enthält, mit „natürlich“ beworben werden? .....	34
53.	Dürfen alle wahren Aussagen uneingeschränkt verwendet werden? .....	35
54.	Was ist für Werbeaussagen in dem Zeitraum bis zum Listeneintrag nach Art. 13 HCVO zu beachten? .....	35
55.	Welche Bedeutung haben bis zum Listeneintrag die Stellungnahmen und Gutachten der EFSA? .....	36
56.	Was bedeutet Kenntlichmachung? .....	36
57.	Worin unterscheidet sich § 11 Abs. 2 Nr. 1 LFGB von Art. 14 Basis-VO? .....	37
58.	Was sind nachgemachte Lebensmittel? .....	39
59.	Was sind Lebensmittel, die hinsichtlich ihrer Beschaffenheit von der Verkehrsauffassung abweichen und dadurch wertgemindert sind? .....	39
60.	Was sind scheinbar verbesserte Lebensmittel? .....	40
61.	Warum darf keine krankheitsbezogene Werbung erfolgen? .....	41
62.	Was ist vom Verbot krankheitsbezogener Werbung umfasst? .....	42
63.	Wie wird gesundheitsbezogene Werbung behandelt? .....	42
64.	Darf nur gegenüber dem Endverbraucher keine krankheitsbezogene Werbung erfolgen? .....	43
65.	Was ist das Deutsche Lebensmittelbuch und welche Bedeutung haben die Leitsätze? .....	43
66.	Wie ist Deutsche Lebensmittelbuch-Kommission zusammengesetzt? .....	44
67.	Welche Aufgabe hat die Deutsche Lebensmittelbuch Kommission? .....	44
<b>IV.</b>	<b>Verkehr mit Futtermitteln .....</b>	<b>45</b>
68.	Welche Verbote bestehen für Futtermittel? .....	45
<b>V.</b>	<b>Verkehr mit kosmetischen Mitteln .....</b>	<b>47</b>
69.	Welche Verbote bestehen für kosmetische Mittel? .....	47

## Inhaltsverzeichnis

70.	Wie ist der bestimmungsgemäße oder vorauszusehende Gebrauch bei kosmetischen Mitteln zu bestimmen?.....	48
<b>VI.</b>	<b>Verkehr mit sonstigen Bedarfsgegenständen .....</b>	<b>49</b>
71.	Welche Verbote bestehen für sonstige Bedarfsgegenstände? ....	49
72.	Unter welchen Voraussetzungen darf ein Übergang von Stoffen von Bedarfsgegenständen auf das Lebensmittel erfolgen? .....	49
<b>VII.</b>	<b>Überwachung.....</b>	<b>51</b>
73.	Wer überwacht die Einhaltung des Lebensmittelrechts? .....	51
74.	Erfasst die Zuständigkeit der Behörden auch das EU-Recht? ....	51
75.	Welche rechtlichen Grundlagen bestehen zur Lebensmittel-überwachung?.....	52
76.	Welche Maßnahmen können im Rahmen der Lebensmittel-überwachung getroffen werden?.....	52
77.	In welchen Formen können Informationen gegeben werden? ....	53
78.	Unter welchen Voraussetzungen findet eine Information der Öffentlichkeit statt? .....	53
79.	Wie erfolgt die Information der Öffentlichkeit ? .....	54
80.	Welche Rechte hat der Lebensmittelunternehmer, bevor die Behörde die Öffentlichkeit informiert? .....	55
81.	Welche Fälle der Information regelt § 40 LFGB über den Art. 10 Basis-VO hinaus? .....	55
82.	Darf der Hersteller oder Importeur bzw. die betroffene Ware genannt werden?.....	56
83.	Was bedeutet die Anordnung des Sofortvollzugs in § 39 Abs. 6 LFGB? .....	56
84.	Welche Rechte haben die Behörden bei den Überwachungsmaßnahmen? .....	56
85.	Wie hat eine ordnungsgemäße Probenentnahme im Betrieb zu erfolgen?.....	58
86.	Wie hat eine ordnungsgemäße Probenentnahme im Handel zu erfolgen?.....	58
87.	Welche Duldungs- und Mitwirkungspflichten treffen den Rechtsunterworfenen bei Überwachungsmaßnahmen durch die Behörden? .....	59
88.	Was besagt die Meldepflicht für Lebensmittelunternehmer?.....	60
89.	Wann wird die Meldepflicht nach § 44 Abs. 4 LFGB ausgelöst? ...	61
90.	Wann muss die Meldung erfolgen? .....	61
91.	Hat der Meldende Konsequenzen zu befürchten? .....	61

92.	Welchen Umfang hat die Meldepflicht nach § 44 Abs. 4 LFGB? ..	62
93.	Welche Verantwortungen trifft den Lebensmittelunternehmer? ....	62
94.	Worin unterscheiden sich Rücknahme und Rückruf? .....	63
<b>VIII.</b>	<b>Verbringen in das und aus dem Ausland.....</b>	<b>65</b>
95.	Welche Verbringungsverbote bestehen bei Importen aus Drittländern? .....	65
96.	Gelten Privilegierungen für Erzeugnisse aus dem EWR? .....	65
97.	Was ist eine Allgemeinverfügung? .....	66
98.	Wie erfolgt das Verfahren? .....	67
99.	Was gilt bei rein nationalen Sachverhalten? .....	67
100.	Was ist bei Ausfuhren zu beachten? .....	68
<b>IX.</b>	<b>Informationen nach VIG .....</b>	<b>69</b>
101.	Wer kann einen Antrag nach VIG stellen? .....	69
102.	Welche Arten von Informationen können Behörden nach dem VIG geben?.....	69
103.	Welche Auskünfte kann der Antragsteller erhalten? .....	69
104.	An welche Behörde wendet sich der Antragende? .....	70
105.	Wie sind Anfragen zu formulieren? .....	70
106.	Welche Auskunftsersuchen werden abgelehnt? .....	70
107.	Welche Rechte haben Drittbeteiligte?.....	71
108.	Welche Rechte hat der Betroffene gegen Informationsveröffentlichungen durch NGO?.....	72
109.	Was kosten Auskunftsverlangen? .....	72
<b>X.</b>	<b>Straf- und Bußgeldvorschriften .....</b>	<b>73</b>
110.	Wie werden Verstöße gegen das Lebensmittelrecht geahndet? ..	73
111.	Worin unterscheiden sich Ordnungswidrigkeiten von Straftaten?.	73
112.	Was bedeutet vorsätzliche und fahrlässige Begehung eines Tatbestands? .....	74
113.	Wie läuft ein Bußgeldverfahren ab?.....	74
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>		<b>77</b>